Kauft Wohlfahrts-
:-: Briefmarken! :-:

Aus Sachsen

Bautzner Stadtverordnetensitzung

Bautzen, 19. März. Die Stadtverordneten traten in ihrer letzten Sitzung einer Vorlage des Rates über die Bewilligung weiterer Notstandsarbeiten mit einem Kostenaufwande von 207 000 Mark bei. Dabei wurde auch die Frage der Uebernahme der Bautzener Jutespinnerei besprochen, die seit April vorigen Jahres ihr Pforten geschlossen hat. In diesem Zusammenhange wurden auch Notstandsarbeiten für Frauen und Mädchen gefordert, da unter den reichlich tausend erwerbslosen Jutearbeitern sich zahlreiche Frauen und Mädchen befinden. Stadtoberbeirat Göhre erklärte, daß er vom Bauamt aus für Frauen und Mädchen Arbeit nicht beschaffen könne. Im übrigen kam es wieder zu lebhaften Zusammenstößen zwischen rechts und links. In einer Erklärung warf die kommunistische Fraktion dem Kollegium Vergewaltigungen und Rechtsbrüche vor. Für den Sachsenrundflug 1927, der im Herbste in Verbindung mit der Leipziger Messe durchgeführt werden soll, wurde zwecks Ermöglichung einer Zwischenlandung in Bautzen eine Garantiesumme von 2000 Mark bewilligt. An dem Rundfluge dürften sich etwa 40 Flugzeuge beteiligen. Man verwies hierbei darauf, daß sich auch Zittau stark um die Zwischenlandung bewerbe. Bautzen sei an der Förderung des Flugwesens auch dadurch interessiert, daß die Aussicht einer Flugverbindung von Breslau über Görlitz—Bautzen nach Dresden und Leipzig bestehe.

Caritasverband für Chemnitz u. Umgegend

Am Montag, den 28. März, abends 8 Uhr hält der Caritasverband für Chemnitz und Umgebung im Gemeindesaale von Chemnitz St. Johann seine diesjährige ordentliche Verbandsversammlung ab. Nach den üblichen Berichten — Jahresbericht, Kassenbericht — wird Herr Direktor Grohmann einen Vortrag über das neue Gesetz zum Schutze gegen Schmutz und Schund halten. Alle für die Caritas und ihre weitverzweigten Arbeitsgebiete interessierten Kreise werden zu diesem Abend herzlich eingeladen.

Ein Nachspiel zum Rouvel-Prozeß. Wie wir hören, ist gestern in Paris ein Mitschuldiger an der Rouvel-Affäre festgenommen worden, der sich der Verfolgung der Behörden bisher zu entziehen vermochte. Die Festnahme geschah auf Veranlassung des Kriminalrats Fischer. Eine treffende Replik.

Aus der Lausitz

Schirgiswalde. Wer Schirgeswalde besucht, sowie alle Einwohner, mögen nicht versehen, der neu eingerichteten Bahnhofswirtschaft einen Besuch abzustatten. In die künstlerisch behaglich eingerichteten Räume ist ein neuer rühriger Wirt eingezogen, Herr Oswin Rühl, der ehemalige Bahnhofswirt von Radibor bei Bautzen. Er hat keine Mühe gescheut, die Bahnhofswirtschaftsräume zur modernen Gaststätte herzurichten. Herr Kunstmaler Weber-Schirgiswalde hat sich durch die Deckenmalerei und historischen und humoristischen Darstellungen ein ganz besonderes Denkmal gesetzt, das von auswärtiger Konkurrenz höchstes Lob erntete. Die Tischlerarbeiten wurden ausgeführt von den Tischlermeistern Hauptmann und Marschner, Schirgiswalde, die Polsterarbeiten die Herren Kutschke und Dubian, die Installation Herr Mai, Dekoration Herr Kfm. Jakob Töppel und Robert Hauptmann, die Schlosserarbeiten Herr Teubner, die übrigen Malereien führte Herr Pittrich aus. Die Schirgiswalder Handwerksmeister und Geschäftsleute haben durch die erstklassigen Arbeiten dem Publikum gleich auf dem Bahnhof eine Probe ihrer Leistungsfähigkeit gezeigt. Möge es Herrn Rühl und seiner in der Küche wohlerfahrenen Gattin vergönnt sein, sich in ihrem neuen Wirkungskreise wohl und zufrieden zu fühlen. (Siehe auch Inserat in dieser Nummer.)

Schirgiswalde. Die Versammlung des Zweigvereins Schirgiswalde-Kirschau-Crostau der Gesellschaft für Vorgeschichte und Geschichte der Oberlausitz zu Bautzen wird auf Montag, den 21. März, verlegt. Beginn 8 Uhr in der neu hergerichteten Bahnhofswirtschaft zu Schirgiswalde. Es werden Vorträge über die Geschichte Schirgiswaldes geboten.

Südwestsachsen

Zeitau. Ein Lotteriegewinn von 150 000 Mark entfiel nach hier. Gewinner sind Personen, die in kleinen Verhältnissen leben.

Zwickau. Die Stadtverordneten beschlossen den Bau einer neuen Volksschule. Es soll mit dem Bau im Juni begonnen werden. In einem Jahre soll die Schule vollendet sein. — In Paltitz und Doheneck wurde ein 22jähriges und 20jähriges Mädchen vom Scharlachfieber ergriffen. Die 20jährige Hildegard D. starb infolge hohen Fiebers an Herzschlag.

Plauen. Der Winter hat noch einmal einen kräftigen Vorstoß unternommen. Bei Tanna liegt der Schnee 10—20 Zentimeter hoch. — Der Frühjahrs-Jahrmarkt war wieder sehr gut beschickt. — Am 21. März wird die Missa solemnis unter Leitung von Studienrat Gatter aufgeführt; am 25. März wird unter Dr. Cremers Leitung die 1. und 9. Sinfonie im Richard-Wagner-Verein zur Aufführung gebracht.

Gemeinde- und Vereinswesen

Archipresbyteral Dresden

Priesterkonferenz Dienstag, den 22. März 1927, nachmittags 3 Uhr, Schloßstraße.

Liturgische Sonntagsgedanken

Hülflose Menschen.

Ein schutzloses Vögelein! Hilfe sucht es in dem im Gemäuer verborgenen Neste. So ringt die erlösungsbedürftige Seele um ihren Ruheort.

Introitus. (Ps. 24. wie am letzten Sonntage): Ihre Augen sind allezeit auf den Herrn gerichtet! O schau auf mich. Erbarmen! Einsam steh' ich da und arm. Dennoch zu dir erhebe ich meine Seele, ich werde ja nicht zu schanden.

Epistel. Der Apostel stellt sich als lebendiges Beispiel vor: Seid meine Nachfolger, carissimi, Liebste, wie ich ein Nachfolger Christi bin; seid Lichtkinder; strahlet aus Güte, Gerechtigkeit, Wahrheit. Andernfalls seid ihr keineswegs Miterben Christi. (Eph. 5.) Denn wisset

(Graduale.) Einst erhebt sich der Herr, er hält Gericht, seine Feinde gehen unter (Ps. 9).

Traktus. Zu ihm erheben wir deshalb unsere Augen, bis er sich unserer erbarmt. Miserere nobis (Ps. 122). Hebet Auge und Gemüte, Sünder zu des Berges Höhn! —

Evangelium. Von dem Reiche Beelzebubs. Der Evangelist Lukas zeigt am Beispiele des Stummen die überlegene Herrschaft Gottes über den Geist der Finsternis. Seiner Theanuel sind wir nicht unterworfen, nicht hilflos, wenn wir Gottes Wort hören, bewahren und üben.

Opfergesang. Gern hält der Diener Gottes dessen hl. Gerechtsamen, süß wie Honig sind ihm seine Gebote. (Ps. 18.)

Communio. Die der Gewalt des Satans entrissene Seele jubelt in den höchsten Tönen ihrem Befreier zu: Ein Sperling findet eine Zufluchtsstätte. Auch ich bin bei dir, meinem Führer, meinem König und Herrn. Glückselig, da ich wohnen darf in deinem Hause (in der katholischen Kirche). Ewiglich werde ich ihn preisen im Chore der Erlösten; Heil, Hilfe und Trost haben sie bei ihm gefunden. (Ps. 83.) — Die Communio-Melodie schildert in großartiger Tonmalerei das ängstliche Suchen der Vögelein, die sonnige Ruhe am Herzen Gottes. Ein prachtvolles Tenorsolo, es steigt bis zum hohen A in der nicht transponierten Melodie. Ist es nicht schade, daß solche Glanzstellen in den hl. Büchern verkümmern?

Paramenten - Goldstickerei - Kunststopferei
Maria Runge, Bautzen, Löbauer Straße 9
Neuanfertigung - Ausbesserung - Gewissenhafte Arbeit

Sport

Fußball

Sonnabendspiele:

Rasensport gegen Postsportvereinigung

Bereits heute Sonnabend nachm. 5 Uhr treffen sich beide Mannschaften an der Großenhainer Straße auf dem Sportplatz von Rasensport. Der „ewige Tabellenzweite" der 1b-Klasse wird Mühe haben, sich der in der 2b-Klasse spielenden Postsportler zu erwehren. Diese haben sich durch eifriges Training — Pohse, der ehemalige Gute-Muts-Läufer, war ihr Lehrer — eine beachtliche Spielstärke erworben. Zum ersten Male an den Verbandsspielen teilnehmend, erkämpften sie sich in ununterbrochenem Siegeszug die Meisterschaft. Doch ist zu bezweifeln, ob ihr Können zum Siege über Rasensport ausreichen wird, denn diese Mannschaft hat bekanntlich in letzter Zeit ebenfalls über starke Gegner triumphieren können, z. B. über Kino und 06. Das einen interessanten Verlauf versprechende Spiel beginnt nachmittags pünktlich 5 Uhr.

Dresdner Sportclub — Gute Muts

Bereits gestern wiesen wir auf obiges Sonnabendspiel hin. Es [illegible] werden in voller Aufstellung antreten. Ob es allerdings Gute Muts gelingen dürfte, [illegible] für die letzte Schlußrundenlage zu nehmen, ist eine andere Frage. Jedenfalls wird hier ein äußerst erbitterter Kampf erwartet. Anstoß nachm. 3 Uhr.

Sonntagsspiele:

Morgen Sonntag finden in Dresden zwei hochwichtige Fußballtreffen statt. Einmal ist es der Dresdner Sportklub, der sich für die weiteren Spiele um die mitteldeutsche Meisterschaft vorbereiten will, der sich in Spielvereinigung einen Gegner von nicht zu unterschätzender Spielstärke verpflichtet hat. Der Sportverein Guts Muts hat sich ebenfalls in Eintracht Leipzig einen Gegner verpflichtet, der zu kämpfen versteht. Beides sind äußerst interessante Treffen und versprechen guten Sport.

[illegible]

Der Klub läßt nichts unversucht, sich für die Generalprobe [illegible] morgigen Sonntag steht er vor einer schweren Aufgabe; denn er muß nach Chemnitz fahren, um hier gegen den CBC. um die höchste Würde des Mitteldeutschen Meisters zu kämpfen. Ob es ihm bei der derzeitigen Form allerdings gelingen sollte, ist fraglich. Da die Rotjacken für diesen Sonntag spielfrei sind, haben sie sich die zurzeit äußerst spielstarken Raußlitzer verpflichtet, um mit ihnen ein Gesellschaftsspiel auf eigenem Boden auszutragen. Der Klub wird sich tüchtig anstrengen müssen, um sich der flinken Raußlitzer erwehren zu können, denn vergangenen Sonntag konnten sie nur knapp und mit viel Glück die Bitterfelder im fälligen Zwischenrundenspiel aus der Konkurrenz werfen. Anders dagegen Spielvereinigung: Sie siegten im letzten Gesellschaftsspiel gegen Guts Muts ein überzeugendes Spiel und hatten das Spiel jederzeit in der Hand. Also steht hier ein hochwertiges Treffen in Aussicht. Der Kampf findet nachm. 3 Uhr im Sportplatz Ostragehege statt.

Sportv. Guts Muts gegen Eintracht Leipzig

Auch die Pfotenhauer sind nicht müßig und haben sich Gäste aus Leipzig verpflichtet. Eintracht Leipzig gilt zurzeit als sehr spielstark; gingen sie doch als Pokalgruppensieger hervor. Allerdings mußten sie vergangenen Sonntag vom Sportklub Erfurt sich als geschlagen bekennen. Hier in Dresden dürften sie jedenfalls alles daran setzen, ehrenvoll zu bestehen, denn der Ehrgeiz beider Städte ist ja hinreichend bekannt. In Guts Muts steht ihnen allerdings eine Mannschaft von nicht zu unterschätzender Qualität gegenüber. Ueberhaupt geht der Ehrgeiz der Johannstädter bekanntlich dahin, gerade gegen auswärtige Gegner sich siegreich durchzusetzen. Erstmalig spielt nach seiner Genesung Kubias als Verteidiger wieder. Wir hoffen in diesem Treffen die Lilien abermals siegreich zu sehen. Der Kampf beginnt nachm. 3 Uhr an der Pfotenhauerstraße. Hb.

Handball

Am Sonntag kommt das letzte Verbandsspiel der 1a-Klasse zur Erledigung. Gleichzeitig ward damit auch die Frage des Abstieges erledigt werden. Entweder Brandenburg oder DSC. Der

SC. 04 Freital und Brandenburg

tragen miteinander das fällige Spiel aus. Nach dem ausgezeichneten Ergebnis der Freitaler gegen Guts Muts hat Brandenburg wenig Siegesaussichten, doch werden die Trachauer zu kämpfen wissen, um eventuell durch einen Sieg dem Abstiege zu entrinnen. Also, die Brandenburger haben einen schweren Gang. Das Spiel findet in Freital auf dem Platz an der Gasanstalt statt.

Guts Muts hat den Chemnitzer Ballspielklub

nach Dresden zu einem Gesellschaftsspiel verpflichtet. Die Chemnitzer sind in Dresden gute Bekannte und sind recht spielstark. Gegen den Meister von Mittelsachsen, PSV. Chemnitz, spielten sie unentschieden, wie sie auch vor Jahresfrist die Freitaler 1:0 schlugen. Das Treffen findet nachmittags vor dem Fußballspiel Guts Muts gegen Eintracht Leipzig auf dem Sportplatz Pfotenhauerstraße statt. Hb.

---

gen". Mittwoch, 23., 7,30 Uhr: „Die Boheme". Donnerstag, 24., 7,30 Uhr: „Eine glückliche Ehe". Freitag, 25., 8 Uhr: Richard-Wagner-Vereinskonzert. Sonnabend, 26., 7,30 Uhr: „Fidelio". Sonntag, 27., 11 Uhr: 10. künstl. Sonderveranstaltung: „Missa solemnis". 3,15 Uhr: Geschl. Vorst.: „Der Befreite Don Quichotte". 7,30 Uhr: „Fidelio".

Stadttheater Bautzen. Sonntag, 20. Letzte musikalisch-literarische Morgenfeier zum Gedächtnis Ludwig van Beethoven. (11) Der Graf von Luxemburg (3). Die Försterchristel (halb 8). Montag, 21. Der Orlow (8), Dienstag, 22. Mutterschaft (8), Mittwoch, 23. Die fremde Frau (La femme X..) (8), Donnerstag, 24. Der Graf von Luxemburg (8), Freitag, 25. Mutterschaft (8). Sonnabend, 26. Egmont (8).

Zittauer Stadttheater. Sonntag, 20. Die Zirkusprinzessin (7), Montag, 21. Die Zirkusprinzessin (halb 8), Dienstag, 22. Die Zirkusprinzessin (halb 8), Mittwoch, 23. Die Zirkusprinzessin (halb 8), Donnerstag, 24. Irrgarten der Liebe, Freitag, 25. Die Zirkusprinzessin (halb 8), Sonnabend 26. Irrgarten der Liebe.

Kirchenmusik

Katholische Hof- und Propsteikirche. Sonntag, 20. März, vormittags 11 Uhr, Messe von Ett (8stimmig), Graduale Tribulationes von Aiblinger, Offertorium Jesus dulcis von Vitoria.

Spielhagen
Hauptgeschäft: Annenstraße 9
Filialen: Bautzner Str. 9, Galeriestraße 9
ROT-, WEISS-, SOSSWEINE VOM FASS
im einzelnen Liter, in Korbflaschen oder Fässern.

Vortragsfolge des Leipziger Senders

Sonntag, 20. März. 8,30: Orgelkonzert aus der Univ.-Kirche. ⊙ 9: Morgenfeier. ⊙ 11: Was nützt dem Landwirt die Wetterkunde, Dipl.-Landwirt Hucho: „Landwirt und Wetterbeobachtung." ⊙ 11,30: Brand-Ing. Rumpf: „Feuerschutz in der Landwirtschaft." ⊙ 12: Konzert. Mitw.: Prof. Reitz (Violine), Konzertmeister W. Schulz (Violoncello), Dr. Lalyo (Klavier), vom Nationaltheater in Weimar. Haydn: Sonate (F-Dur. — Haydn: Duo für Violine und Violoncello. — Mozart: Sonate (B-Dur). Klaviertrio (B-Dur). ⊙ 3,30: Uebertr. aus Berlin: Funkheinzelmann. ⊙ 4,30: Hörspiele: „Preisball". Von Paul Rosenhayn. Pers.: Dr. Clemens, Arzt: R. Eisig. Mud, sein Faktotum: O. Berger. Bachsledi: R. Kessler. Herr Müller: W. Engel. Frau Müller: Marie Dalldorf. Lissi: Käte Zöller. — „Die Erste". Von F. G. Dietrich. Pers.: Roderich: R. Eisig. Irene: M. O. Morgenstern. Alfred: R. Kessler. Betto: Käte Zöller. Adele: Traude Allen. Hulda: Marie Dalldorf. ⊙ 6,30: Dr. Hizig: „Arten des Septimenakkordes." ⊙ 7: R. Jannott: „Weshalb ist das Versicherungswesen für den einzelnen und für das Volksganze wichtig?" ⊙ 7,30: Dipl.-Ing. Haumovici: „Geschichtliches und Wesen des Eisenbetons." ⊙ 8,15: Balletmusiken aus französischen Opern. Dir.: Hilmar Weber. ⊙ 10,15: Tanzmusik.

Montag, 21. März. 4,30: Dresd. Funkkapelle. ⊙ 6,05: Mitteilungen des Landwirtschaftsrates. ⊙ 6,55: Ernst Toller liest eine Szene aus dem Maschinenstürmer, eine Novelle und aus seinen Schwalbenliedern. ⊙ 7,30: Uebertr. aus dem Neuen Theater: „Die toten Augen". Oper in einem Vorspiel und einem Akt von E. d'Albert. ⊙ 10,45: Tanzmusik.

Königswusterhausen. Montag, 21. März. 2,30: Frau Burg-Görg: D-L. G.-Prüfungen hauswirtschaftl. Maschinen, ihre Handhabung und ihr Erfolg. ⊙ 4: Ob.-Stud.-Dir. Lenschau: Die Lage der höheren Schulen in der Gegenwart. ⊙ 4,30: Dr. Klopfer: Erziehungsberatung. ⊙ 5: Niebermann: Schach. ⊙ 6: Dr. Laube, Petkus: Tagesfragen zur Frühjahrsbestellung. ⊙ 6,30: Stud.-Rat Friebel, Lektor Mann: Englisch für Anfänger. ⊙ 6,55: Ober.-Stud.-Dir. Rohrberg: Bedeutung des Rechenstabes für den Kaufmann. ⊙ 7,20: Dr. Weise: Berlin eine Weltstadtpersönlichkeit.

Hauptschriftleitung: Dr. Joseph Albert.
Verantwortlich für Politik und Kultur: Dr. Joseph Albert; für Wirtschaft, Sozialpolitik und sächsische Angelegenheiten: Dr. Max Domsch; für Feuilleton, Kirchliches, Sport und den übrigen allgemeinen Textteil: Dr. Gerhard Deszczka; für Anzeigen: Artur Lenz, sämtlich in Dresden.

Berliner Sender

Sonntag, 20. März. 9: Morgenfeier. Böhme: Orgelpräludium. — Joh. Schulze: Bibelexegese. — Psalm 29 (Berliner Solistenquartett). — Pfarrer Pfenger: Ansprache u. a. m. ⊙ 10,20: Morgenfeier des Arbeiter-Kultur-Kartells Groß-Berlin. Bach: Präludium — Schubert: Frühlingsglaube. — Wolf: Er ist's (Hertha Dehmlow, Alt). — Arthur Cropton, M. d. R.: Erwachendes Leben, u. a. m. ⊙ 11,30: Platzmusik des Musikkorps des 3. Batls. 9. (Preuß.) Inf.-Reg. Spandau. Leit.: Obermusikm. Berdien. Kraule: Kavallerie-Parademarsch. — Lortzing: Duo. Undine — Mendelssohn: Frühlingslied. — Lacombe: Aubade printaniere. — Schubert: Potp. Dreimäderlhaus. — Roedern: Geschwindmarsch. ⊙ 12,20: Max und Paul (ein Optis- und ein Pessimist). ⊙ 1,10: Stunde der Lebenden. Einl. Worte: Prof. Weißmann. Mitw.: W. Gross (Flügel und Klavier), A. Lichtenstein (Flöte). ⊙ 2,30: B. Lindenberg: Der Handelswert der Briefmarken. ⊙ 3: Landforstmeister a. D. König: Der Wald als Bodenwirtschaftsform. ⊙ 3,30: Funkkinderzelmann erzählt. ⊙ 4,30: Konzert. Leit.: Kapellm. Lipich. ⊙ 6: Der Ring des Nibelungen. 2. Tag: „Siegfried". von Wagner. Dir.: Generalmusikdir. von Schillings. Siegfried: J. Urlus; Mime: W. Henle; der Wanderer: E. Bronsgeest; Alberich: D. Zador; Fafner: E. Braun; Erda: Margarete Olden; Brünnhilde: Gertrud Bindernagel; Waldvogel: Violetta Schadow. ⊙ 10,30: Tanzkapelle Gaden.

Stettin. 9: Morgenfeier. Schulz: Präludium. — Psalm 73 (Gerhard Herzog, Rezit.). — Succo: Wenn ich nur dich habe (Christlicher Sängerbund). — Karg-Elert: Improvisation. — Präkortius: Siehe, das ist Gottes Lamm (Sängerbund). — Ansprache: Pastor Langkutsch. — Kuhlo: Ich bin durch die Welt gegangen. — Frommel: Feldgeschrei. — Stöber: Der letzte Christ (Gerhard Hering). — Becker: Gott ist die Liebe (Sängerbund). — Karg-Elert: Fant. op. 39. Am Harmonium: R. Schulz.

Montag, 21. März. 3,30: Hildegard Margis: Moderne Technik im englischen und deutschen Haushalt. ⊙ 4: Techn. Wochenplauderei. ⊙ 4,30: Aus dem Roman „Im Lande der Blumbudhpanats" von A. Hahn, gel. vom Verfasser. ⊙ 5: Kapelle Gebr. Steiner. ⊙ 6,30: Prof. Colijn: Le centenaire du romantisme (im franz. Sprache). ⊙ 7,05: Dir. Richter, Leiter des Diplomat. Archivs: Bei den deutschen Kolonisten an der Wolga. ⊙ 7,30: Robert Paege: Wie Leute vom Bau (Mit der Zeitlupe im Baugewerbe). ⊙ 7,55: Geh. Reg.-Rat Sombart: Entwicklungslinien des Wirtschaftslebens. ⊙ 8,30: Dem Gedenken Beethovens. Sonate für Klavier C-dur (Waldstein-Sonate). ⊙ 9: „C-dur-Messe" für 4 Solostimmen, Chor und Orchester von Beethoven. Dir.: Prof. Rüdel. Solosquartett: Sopran: Emmy von Stetten; Alt: Hildegard Gajewska; Tenor: J. van Kempen; Baß: A. Fischer. ⊙ 10,30: Tanzkapelle Gerhard Hoffmann.

SLUB
Wir führen Wissen.